Branche bedauert Wegzug von Musik Hug

DETAILHANDEL Das Musikhaus Hug will Mitte Juni nach Ebikon ziehen. Nicht alle Konkurrenten freuen sich darüber.

Vielerorts haben Warenhäuser den Einzelhandel verdrängt. Auch das traditionsreiche Musikgeschäft Hug hat seit 1971 in der Luzerner Altstadt versucht, den Verkauf von CDs, Musiknoten, Musikinstrumenten sowie die Instrumentenreparatur unter einem Dach zu vereinigen. Doch den klassischen Instrumentenbauern und kleinen Fachgeschäften konnte Hug damit nicht das Handwerk legen.

Kleineres Sortiment

Im Gegenteil: Musik Hug hat sein Warenhauskonzept in Luzern aufgegeben und will Mitte Juni nach Ebikon ziehen (Ausgabe vom 9. April). Dort soll ein «Musikkompetenzzentrum für die Zentralschweiz» entstehen. Was das genau beinhaltet, will Musik Hug erst Anfang Mai bekannt geben. Bisher wurde einzig mitgeteilt, dass man das kriselnde CD-Geschäft aufgeben und eine grosse Pianowerkstatt einrichten wolle. Aber einiges deutet darauf hin, dass die Streich-, Blas- und Schlaginstrumente sowie ein Teil der Musiknoten aus dem Sortiment gestrichen werden könnten. Denn genau in diesen Bereichen haben sich andere Geschäfte in Luzern etabliert.

Lohri überholt Hug bei Ladenfläche

Musikpunkt Lohri, ein Fachgeschäft für Blas- und Schlaginstrumente, wurde 1972 als Einmannbetrieb gegründet, also ein Jahr nach der Hug-Filiale in der Altstadt. Heute zählt das Geschäft am Luzerner Alpenquai 20 Mitarbeiter und hat eine Verkaufsfläche von 1000 Quadratmetern. Zum Vergleich: Bei Musik Hug in Luzern arbeiten 25 Angestellte auf einer Fläche von 650 Quadratmetern. Das neue Domizil an der Luzernerstrasse in Ebikon wird 850 Quadratmeter bieten. Wie viele Hug-Mitarbeiter dort hinziehen, ist noch nicht bekannt.

Geschäftsführer Adrian Lohri sagt: «Wir konnten uns im Bereich der Blas- und Schlaginstrumente fest etablieren und dürfen heute auf viele treue Kunden zählen.» Zudem sei der eigene Webshop in diesem Sortiment schweizweit führend. «Der Wegzug von Musik Hug wird daher für unser Geschäft kaum Folgen haben», meint Lohri.

Über die Zubehörartikel von Musik Hug waren bisher Luzerner Geigenbauer froh. «Wenn Kunden uns beispielsweise nach einer speziellen Saite oder nach Musiknoten gefragt haben, konnten wir sie zu Musik Hug schicken», sagt Enrico Limacher, der Inhaber des 1963 gegründeten Geigengeschäfts Karl Koch in der Luzerner Neustadt. Umgekehrt seien Kunden von Musik Hug gekommen, wenn das Spezialwissen seines Geschäfts gefragt gewesen sei.

Geigenbauern fehlt Musik Hug

Auch Nicole Graswinckel, die in der Neustadt seit 1996 das Geigenbauatelier Violin Luzern GmbH führt, stellt fest: «Unser Geschäft und Musik Hug ergänzten sich oft gegenseitig, wir nahmen das Musikhaus kaum je als Konkurrenz wahr.» Man zähle auf die eigene langjährige Kundschaft. «Beim Bau und der Pflege von Instrumenten ist der persönliche Bezug sehr wichtig», sagt sie.

«Ich könnte mir vorstellen, dass mehr Kunden Alternativen in der Stadt suchen.»

PETER SCHMID, NOTENCAFÉ

Notencafé hofft auf Neukunden

Dass der persönliche Bezug in einem kleinen Geschäft einfacher entsteht als im Warenhaus, weiss auch Peter Schmid, der Geschäftsführer des Notencafés, das im selben Gebäude wie Musikpunkt Lohri untergebracht ist. «Wir haben zunehmend Bestellungen über unsere Website, doch die fachkundige Beratung vor Ort ist beim Verkauf von Noten nach wie vor zentral», sagt er.

Ob Musik Hug seine Notenabteilung am neuen Standort beibehält oder nicht, ist noch nicht entschieden. «Wenn nicht, so könnte ich mir gut vorstellen, dass künftig mehr Kunden nach einer Alternative in der Stadt suchen und den Weg ins Notencafé finden», sagt Schmid.

Musik Hug hat an seinem bisherigen Standort auch Elektrogitarren verkauft. Auch die MusiX AG, ein Fachgeschäft für elektrische Instrumente, betreibt in Luzern an der Baselstrasse eine Filiale. Musik-Hug-Kunden kämen aber eher selten vorbei, meint der dortige Mitarbeiter Marek Felis: «Der Umzug von Musik Hug hat deshalb für uns kaum Folgen.»

St. Gallen machts vor

Unbestritten ist bei den befragten Fachhändlern die Vormachtstellung von Musik Hug als Klavierhändler. Der Luzerner Niederlassung dürfte somit ein ähnliches Schicksal widerfahren wie jener in St. Gallen: Dort verliess man 2014 die Innenstadt und richtete in der Peripherie ein Fachgeschäft für Tasteninstrumente ein.

SIMON BORDIER
simon.bordier@luzernerzeitung.ch

Bauarbeiten an der Rothenstrasse

SEETALPLATZ red. Gestern starteten die Bauarbeiten entlang der Rothenstrasse in Reussbühl. Aus diesem Grund wird eine der beiden Fahrspuren in Richtung Seetalplatz gesperrt. Der Verkehr ist dank angepasster Linienführung weiterhin in beide Fahrtrichtungen möglich.

Jubiläumskonzert im «Südpol»

KANTI MUSEGG red. Die Kantonsschule Musegg feiert in dieser Woche ihr 15-jähriges Bestehen. In diesem Rahmen geben die Schüler ein Konzert im «Südpol». Erste Aufführungen fanden bereits statt. Die letzte Vorstellung ist heute Abend um 19.30 Uhr. Aufgeführt wird ein Mix aus Theatereinlagen und passenden Liedern aus der Schweizer Musikszene zum Thema Sparmassnahmen. Am kommenden Wochenende sind zudem Tage der offenen Tür im Schulhaus Musegg: Samstag, 10 bis 17 Uhr, und Sonntag, 11 bis 16 Uhr.